



Beteiligungen im Baltikum AG

## Geschäftsbericht 2009

Beteiligungen im Baltikum AG

Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen und Immobilienanlagen  
in den Ländern Estland, Lettland und Litauen

WPKN 520420  
ISIN-Code: DE0005204200

## **Organe der Gesellschaft:**

### **Aufsichtsrat**

Assessor jur. Rüdiger v. Leesen, Rostock

Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Andreas Männicke, Hamburg

stellv. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Bernhard Müller, Rostock

### **Vorstand**

Assessor jur. Otto Dibelius, Rostock

## **Beteiligungen im Baltikum AG**

Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen und Immobilienanlagen in den Ländern  
Estland, Lettland und Litauen

Amtsgericht Rostock HRB 7571

WPKN: 520 420 ISIN-Code: DE 0005204200

Börsenkürzel: BI7; Freiverkehr Börse München

Strandstr. 25

18055 Rostock

Tel.: 0381-4934584

Fax: 0381-4934544

Internet: [www.baltikum.de](http://www.baltikum.de)

e-mail: [BIBAG@baltikum.de](mailto:BIBAG@baltikum.de)

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Lagebericht des Vorstandes	4 - 6
Bericht des Aufsichtsrates	7
Jahresabschluß	
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	9
Anlagespiegel	10
Anhang	11 - 12
Bestätigungsvermerk	13

## Lagebericht des Vorstandes

Die Aktionäre und Organe der Beteiligungen im Baltikum AG dürfen auf ein ereignisreiches und im Ergebnis überaus erfreuliches Geschäftsjahr 2009 zurückblicken. Mit einem fulminanten Anstieg des Netto-Inventarwerts um 43,4 Prozent und einem Jahresgewinn von etwas mehr als € 1 Mio. zählt das zurückliegende Geschäftsjahr 2009 zu einem der erfolgreichsten seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 1998. Die Einschnitte, die die globale Finanzmarktkrise im vorausgegangenen Jahr 2008 sowohl bei der Substanzwertentwicklung als auch beim Eigenkapital verursacht hatte, konnten demnach weitestgehend kompensiert werden.

### Rahmenbedingungen und Börsenumfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war in 2009 von den tiefgehenden Folgen der im Herbst des Vorjahres ausgebrochenen globalen Finanz- und Bankenkrise geprägt, die die Weltwirtschaft in eine Konjunkturkrise schwerwiegenden Ausmaßes abgleiten ließen.

Vorrangig den Interventionen von staatlicher Seite einschließlich der Notenbanken rund um den Erdball war es zu verdanken, dass der Absturz der Wirtschaftsleistung zur Mitte des Jahres 2009 aufgefangen werden konnte. Zum Ende des Jahres zeigten die mannigfaltig aufgelegten staatlichen Konjunkturprogramme und Liquiditätshilfen allmählich die ihnen zuge dachte konjunkturstimulierende Wirkung.

Gleichwohl wird das Jahr 2009 als Jahr einer gravierenden globalen Rezession in die Wirtschaftsstatistik eingehen, die zum Beispiel der Bundesrepublik Deutschland einen Rückgang des Bruttonutzenprodukts von rund 5 Prozent abverlangte. Die Länder Osteuropas traf die Wirtschaftskrise in unterschiedlichem Ausmaße. Besonders dramatisch erwies sich der Absturz der wirtschaftlichen Leistung in den Ländern, in denen ein sich zuvor aufgebauter, überwiegend kreditfinanzierter

Immobilien- und Konsumboom zeitgleich mit der Finanzmarktkrise ein abruptes Ende fand. Hierzu zählten insbesondere die baltischen Republiken, in denen einzelne Wirtschaftszweige regelrecht kollabierten. Zusätzlich verstärkt durch erforderliche staatliche Sparmaßnahmen brach die Wirtschaftsleistung in Lettland im Jahr 2009 um rekordverdächtige 18,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr ein. Aber auch Estland und Litauen mussten im vergangenen Jahr eine Verringerung des Bruttonutzenprodukts ihrer Länder von deutlich mehr als 10,0 Prozent hinnehmen.

Die Entwicklung der Finanzmärkte der Welt war in 2009 letztlich von der Hoffnung auf ein baldiges Ende der Krise geprägt. Die Börsen der Welt entwickelten sich nach einem anhaltenden massiven Einbruch bis Mitte März 2009 ab dem zweiten Quartal sehr positiv. So legte der DAX auf Jahressicht um 23,8 Prozent zu, der Dow Jones konnte mit einem Zugewinn von 16,7 Prozent das Jahr beschließen. Mit einem stürmischen Anstieg um 130,0 Prozent beim RTS nahm der russische Aktienmarkt nach schweren Verlusten im Vorjahr eine Spitzenstellung ein. Auch der panbaltische NASDAQ OMX Baltic-Benchmark Index konnte mit einem Anstieg von 37,8 Prozent zumindest einen Teil der dramatischen Verluste des Vorjahres wieder aufholen.

Unsere Gesellschaft hat an der letztendlich guten Börsenentwicklung im Jahr 2009 nachhaltig teilhaben können. Hierbei ist es erneut gelungen, eine signifikante Out-Performance gegenüber maßgeblichen Vergleichs-Indices zu erreichen.

Der stichtagsbezogen auf Basis der tatsächlichen Börsenkurse ermittelte Inventarwert je Aktie der Gesellschaft stieg im Jahresverlauf 2009 von € 3,11 zum Jahresanfang auf € 4,46 zum Jahresende, welches einem Zugewinn von ca. 43,4 Prozent entspricht. Bereinigt um den Mittelabfluss infolge der im August 2009 erfolgten Dividendenauszahlung (€ 0,10 je

dividendenberechtigte Aktie) lag der in 2009 erreichte Substanzgewinn des Gesellschaftsvermögens sogar bei 46,6 Prozent.

Ebenfalls in hohem Maße positiv fiel das Jahresergebnis für 2009 aus: Mit einem Jahresüberschuss knapp über der Marke von € 1 Mio. weist die Gesellschaft eines der besten Jahresergebnisse in der Unternehmensgeschichte aus. Hiermit konnte der im Vorjahr angefallene Jahresverlust i.H.v. ca. € 1,27 Mio. bereits im Folgejahr zu großen Teilen kompensiert werden.

### **Depotentwicklung**

Das erfreuliche Ergebnis war Resultat einer weitestgehend gelungenen Positionierung der Gesellschaft in einem hoch volatilen Marktumfeld seit Sommer 2008. So richtig die defensive Ausrichtung der Vermögensstruktur der Gesellschaft vor Ausbruch der Finanzmarktkrise war, so zutreffend war auch die Entscheidung, die noch Mitte 2008 in außergewöhnlich hohem Maße vorhandene freie Liquidität der Gesellschaft bis in den März des Jahres 2009 zum Einstieg in ausgewählte Aktientitel auf zum Teil extrem ermäßigten Niveau zu verwenden.

Die so im Vergleich zu den relevanten Indices (DAX, RTS, OMX Baltic Benchmark) deutlich unterdurchschnittlichen erlittenen Depotwertverluste des Jahres 2008 konnten so im Folgejahr sogar in überdurchschnittliche Zuwächse umgemünzt werden.

Im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2009 haben wir wieder eine defensivere Position eingenommen. Ein Investitionsgrad wurde zurückgenommen, der Bestand an liquiden Mitteln deutlich erhöht. Der zum Jahresende hin verringerte Investitionsgrad geht insbesondere auch auf den Verkauf unseres Anteils an der Estonian Telecom AS zurück. Ein freiwilliges Kaufangebot an die freien Aktionäre der Estonian Telecom AS haben wir in der zweiten Jahreshälfte zum Anlass genommen, uns von dieser langjährigen Depotposition zu trennen.

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2009 im Anlagevermögen unverändert Anteile an folgenden Unternehmen, die im besonderen Maße bedeutsame Depotpositionen für die Gesellschaft sind:

TEO AB (Telekommunikation, Litauen)  
Gazprom JSC ADR (Gas- und Ölkonzern, Russland)  
Lukoil JSC ADR (Ölkonzern, Russland)  
Tallink Grupp AS (Fährreederei, Estland)  
NORMA AS (Automobilzulieferer, Estland)

### **Jahresergebnis und Bilanz**

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2009 stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Das positive Jahresergebnis i.H.v. € 1.000.728,15 (€ 1,14 / Aktie) schlüsselt sich in folgende wesentliche Positionen auf:

Die Gesellschaft erzielte Erträge aus Wertpapierverkäufen in Höhe von ca. T€ 508. Hinzu kamen Dividendenerträge i.H.v. ca. T€ 192. Die betrieblichen Aufwendungen einschließlich der Personalaufwendungen lagen insgesamt auf Vorjahresniveau bei ca. T€ 113.

Zudem prägten sonstige betriebliche Erträge i.H.v. T€ 467 maßgeblich das Jahresergebnis. Diese resultierten ganz überwiegend aus erforderlichen Zuschreibungen auf maßgebliche Depotpositionen, bei denen im Vorjahr Abschreibungen vorgenommen worden sind.

Jahresgewinn und der verbliebene Gewinnvortrag summieren sich zu einem Bilanzgewinn i.H.v. € 1.968.797,49.

Bei einer Bilanzsumme von € 3.707.869,28 lag das ausgewiesene Eigenkapital mit € 3.644.405,00 bezogen auf die Eigenkapitalquote von 98,3 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau von 97,3 Prozent.

Über das ausgewiesene Eigenkapital hinaus, konnte die Gesellschaft bis zum Ende des Jahres stille Reserven aufbau-

en, die auf Basis der tatsächlichen Börsenkurse auf T€ 270 zum 31.12.2009 zu beziffern sind.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn einen Teilbetrag i.H.v. € 0,30 (Vorjahr: € 0,10) je dividendenberechtigter Aktie auszuzahlen und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung fortzutragen. Die Höhe der Dividende erscheint angesichts des guten Jahresergebnisses und der ausgezeichneten Bilanzstruktur angemessen, und sichert den Aktionären eine weit überdurchschnittliche Dividendenrendite.

### **Ausblick**

Der positive Börsentrend des zurückliegenden Jahres blieb in den ersten Monaten des angebrochenen Geschäftsjahres 2010 ungebrochen. Allerdings ist mit einer höheren Volatilität an den Aktienmärkten im weiteren Jahresverlauf zu rechnen.

Der Vorstand sieht die Gesellschaft mit ihrem gegenwärtigen Beteiligungsportfolio angemessen aufgestellt. Die Gesellschaft wird ihre dem Value-Gedanken verpflichtete Anlagestrategie im Geschäftsjahr 2010 beibehalten.

### **Risikomanagement u. Risikokontrollsysteme**

Die mit der Eigenart der Geschäftstätigkeit der Beteiligungen im Baltikum AG verbundenen immanenten Risiken liegen auch im neuen Geschäftsjahr naturgegeben in der nur sehr begrenzten Vorhersehbarkeit von Kapitalmarktentwicklungen.

Unvorhersehbare Aktienmarkt- und Wechselkursentwicklungen, die ihre Ursache erwiesenermaßen auch in externen Faktoren haben können, können sich daher im erheblichen Umfang nachhaltig auf die Bestandsbewertung wie auf die Ertragslage auswirken.


Eine regelmäßige Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Vorgänge in den relevanten Märkten einschließlich der globalwirtschaftlichen Gesamtlage sowie die kontinuierliche Evaluierung der öffentlich zugänglichen Unternehmensmeldungen zu Portfoliowerten sind ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen zur Risikominimierung. Die Gesellschaft hat hierzu Zugang zu den notwendigen Wirtschaftsinformationsdiensten.

Die Gesellschaft nimmt zudem regelmäßig Kenntnis von den Markteinschätzungen maßgeblicher Wirtschaftsinstitute und Finanzinstitutionen.

Anlageentscheidungen der Gesellschaft erfolgen nach Abwägung des Chancen- und Risikoprofils des jeweiligen Investments.

Der Einsatz von Absicherungsinstrumenten (z.B.: das Setzen von Stop-Loss-Grenzen) zur Eingrenzung von Kapitalmarktrisiken wird im Einzelfall nach Abwägung der Vor- und Nachteile der jeweiligen Absicherungsmethoden in Betracht gezogen.

Rostock, den 25. März 2010



Otto Dibelius  
- Vorstand -

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Beteiligungen im Baltikum AG während des Geschäftsjahres 2009 aktiv begleitet und hat dem Vorstand in vielfältiger Weise beratend zur Seite gestanden.

Die Überwachung des Vorstandes erfolgte anhand regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichte über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft.

Während des letzten Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat vier gemeinsame Sitzungen durchgeführt. Hauptthemen der Beratungen waren neben der aktuellen Geschäftsentwicklung Fragen der Unternehmensstrategie sowie der Unternehmensplanung.

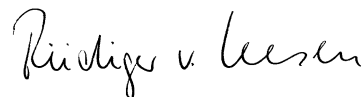
Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Von dem Prüfbericht haben wir Kenntnis genommen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2009, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Die Aufsichtsratsmitglieder sprechen dem Vorstand ihren Dank und Anerkennung für den Einsatz und die Leistung im zurückliegenden Geschäftsjahr aus.

Rostock, im Juni 2010



Rüdiger v. Leesen  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Andreas Männicke



Bernhard Müller

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009**

(mit Vergleichszahlen zum Vorjahr)

<b>A K T I V A</b>	Stand 31.12.2009 €	Stand 31.12.2008 €	<b>P A S S I V A</b>	Stand 31.12.2009 €	Stand 31.12.2008 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	877.500,00	877.500,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	679,00	651,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>	611.637,61	611.637,61
<b>II. Finanzanlagen</b>			<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>2.208.061,00</u>	<u>2.272.875,00</u>	<b>1. Gesetzliche Rücklage</b>	35.004,90	35.004,90
	<u>2.208.740,00</u>	<u>2.273.526,00</u>	<b>2. Rücklage für eigene Anteile</b>	151.465,00	138.899,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>V. Bilanzgewinn</b>	<u>1.968.797,49</u>	<u>1.062.678,34</u>
<b>I. Forderungen u. sonstige Vermögens-   gegenstände</b>				<u>3.644.405,00</u>	<u>2.725.719,85</u>
Sonstige Vermögensgegenstände	3.920,54	32.154,75	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
- davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 613,55 (Vorj.: EUR 613,55)			1. Steuerrückstellungen	6.635,00	13.464,00
<b>II. Wertpapiere</b>			2. Sonstige Rückstellungen	<u>33.747,50</u>	<u>33.747,50</u>
Eigene Anteile	151.465,00	138.899,00		<u>40.382,50</u>	<u>47.211,50</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>bei Kreditinstituten</b>	<u>1.343.466,74</u>	<u>358.597,80</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	480,03	427,85
	<u>1.498.852,28</u>	<u>529.651,55</u>	-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 480,03 (Vorj.: EUR 427,85)		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN</b>	<u>277,00</u>	<u>0,00</u>	2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>22.601,75</u>	<u>29.818,35</u>
			-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 22.601,75 (Vorj.: EUR 29.818,35)		
			- davon aus Steuern: EUR 14.573,58 (Vorj.: EUR 21.890,00)	<u>23.081,78</u>	<u>30.246,20</u>
	<u>3.707.869,28</u>	<u>2.803.177,55</u>		<u>3.707.869,28</u>	<u>2.803.177,55</u>

Rostock, den 25. März 2010

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR  
VOM 01. JANUAR 2009 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009**  
(mit Vergleichszahlen zum Vorjahr)

	2009	2008
	€	€
1. Umsatzerlöse aus Wertpapierverkäufen	1.549.115,05	212.919,92
2. Buchwert veräußerter Wertpapiere	-1.085.804,22	-186.200,22
3. Dividenden	192.574,80	158.195,09
4. sonstige betriebliche Erträge	467.447,46	3.986,25
5. Personalaufwendungen	-55.142,57	- 53.928,95
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-180,99	- 138,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-61.689,70	- 64.841,48
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.784,91	50.062,91
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-4.885,80	- 1.344.927,73
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,12	136,95
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.052.216,82</b>	<b>- 1.225.009,16</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-51.488,67	46.809,66
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b>1.000.728,15</b>	<b>- 1.271.818,82</b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.062.678,34	2.637.747,16
15. Gewinnausschüttung	-82.043,00	- 328.172,00
16. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	0,00	24.922,00
17. Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	-12.566,00	0,00
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b><u>1.968.797,49</u></b>	<b><u>1.062.678,34</u></b>

## ANLAGESPIEGEL

	Stand 01.01.2009 €	Zugänge €	Abgänge (Zuschreibungen) €	Abschreibungen €	Stand 31.12.2009 €
<b>A. ANSCHAFFUNGS-/ HERSTELLUNGSKOSTEN</b>					
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.833,54	208,99	0,00	0,00	3.042,53
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.633.959,64	576.336,85	1.487.896,59	0,00	2.722.399,90
	<u>3.636.793,18</u>	<u>576.545,84</u>	<u>1.487.896,59</u>	<u>0,00</u>	<u>2.725.442,43</u>
<b>B. KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN</b>					
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.182,54	180,99	0,00	0,00	2.363,53
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.361.084,64	4.885,80	1.301.169,95 (449.538,41)	0,00	514.338,90
	<u>1.363.267,18</u>	<u>5.066,79</u>	<u>1.301.169,95</u> <u>(449.538,41)</u>	<u>0,00</u>	<u>516.702,43</u>
<b>C. BUCHWERTE</b>					
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	651,00	208,99	0,00	180,99	679,00
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.272.875,00	576.336,85	1.085.803,46 (449.538,41)	4.885,80	2.208.061,00
	<u>2.273.526,00</u>	<u>576.545,84</u>	<u>1.085.803,46</u> <u>(449.538,41)</u>	<u>5.066,79</u>	<u>2.208.740,00</u>

# ANHANG

## I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Gesetzes (BiRiLiG) vom 19. Dezember 1985 aufgestellt. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

## II. ANGABEN ZUR BILANZ

### 1. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Anlagewerte verteilt vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis € 1.000,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2a EstG in einen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird im Anschaffungsjahr und in den vier folgenden Wirtschaftsjahren mit je einem Fünftel aufgelöst.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu den Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag festgestellten niedrigeren Börsenkurs unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit der Wertminderung bewertet. Bei in fremder Währung erworbenen Wertpapieren des Anlagevermögens wurden die Devisenkurse zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu den Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag festgestellten niedrigeren Börsenkurs bewertet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu den Nennwerten bewertet worden.

Die in fremder Währung lautenden Bankkonten wurden zu dem am Bilanzstichtag gültigen Devisenkurs umgerechnet.

Die Rücklage für eigene Anteile entspricht dem auf der Aktivseite der Bilanz anzusetzenden Betrag für Wertpapiere von eigenen Anteilen.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet worden. Die Verbindlichkeiten und die sonstigen Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt worden. Es handelt sich ausschließlich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu 1 Jahr.

### 2. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, von dem Bilanzgewinn in Höhe von € 1.968.797,49 einen Teilbetrag in Höhe von € 0,30 je dividendenberechtigte Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bilanzgewinn ist gem. § 268 Abs. 1. S. 2 HGB wie folgt aufzugliedern:

	€
Gewinnvortrag	1.062.678,34
Jahresüberschuss	1.000.728,15
Gewinnausschüttung	-82.043,00
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	-12.566,00
	<u>1.968.797,49</u>

### III. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert worden.

Um die Transparenz der Ergebnisse der Tätigkeit der Gesellschaft für die Aktionäre zu erhöhen, wurde in der Position 2 von der gesetzlichen Gliederung abgewichen.

In Anlehnung an die Position 2 der gesetzlichen Gliederung wurde in der Position „Buchwert veräußerte Wertpapiere“ die Minderung des Bestandes erfasst und somit für die Aktionäre mit der Position auf einen Blick die erfolgsbezogene Entwicklung vergleichbar gemacht.

### IV. SONSTIGE ANGABEN

Das gezeichnete Kapital betrug am Bilanzstichtag € 877.500,00. Es ist eingeteilt in 877.500 Stück nennwertlose Inhaber-Stückaktien.

Der zum 31.12.2009 in der Bilanz im Umlaufvermögen ausgewiesene Bestand von 57.070 Stück eigener Aktien entspricht einem Anteil von 6,50 % am Grundkapital der Gesellschaft.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Otto Dibelius.

Die Vorstandsbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf € 55.142,57.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind:

Assessor jur. Rüdiger von Leesen – Vorsitzender  
Dipl.-Ing. Bernhard Müller  
Dipl.-Kfm. Andreas Männicke

Die Aufsichtsratsbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf € 13.747,50 für die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008.

Rostock, den 25. März 2010

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Beteiligungen im Baltikum Aktiengesellschaft, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Rostock, den 10. Juni 2010

BDO Deutsche Warentreuhand AG  
Wirtschaftsprüfung



Armin Heßler  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Petra Mosebach  
Wirtschaftsprüferin